



SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Bezirk Pfäffikon ZH

52. Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Delegiertenversammlung (Stand März 2021)	2
Vorstand	3
Teammitglieder	4
Jahresrückblick der Präsidentin	6
Bericht aus dem SPD	8
Statistik mit Erläuterungen	14
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	23
RPK-Beschluss	25

Schulpsychologischer Dienst

Bezirk Pfäffikon

Kirchgasse 1
8320 Fehraltorf

Tel.: 052 355 17 70

E-Mail: info@spd-pfaeffikon.ch

Stellenleitung:

Kiana Pirolt

Mag.rer.nat., Dipl.-Betriebsw. (FH), Schulpsychologin

Delegiertenversammlung (Stand März 2021)

Ursula Mischler

Cecile Kägi

Andrea Rieser

Karin Müller

Doris Hutter

von Büren Katharina

Patrick Rufener

Brigitte Köhler

Irene Christinger

Bräuer Pascale

Sandra Siepmann

Bauma

Fehraltorf

Hittnau

Illnau-Effretikon

Lindau

Pfäffikon

Weisslingen

Wila OS

Wildberg

Russikon

Wila P

Vorstand

Präsidium
Vizepräsidium
Finanzen
Stv. Finanzen
Stv. Sekretariat
Sekretariat

Elisabeth Weidmann
Aime Tuchschnid
Anita Vogt
Silvia Signorell
Yvonne Schölkopf
Sandra Gugelmann

Pfäffikon
Illnau-Effretikon

Russikon
Hittnau



v.l.n.r.

A. Vogt, S. Signorell, E. Weidmann, A. Tuchschnid, Y. Schölkopf,
S. Gugelmann

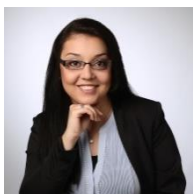
Teammitglieder



Stellenleitung
Mag.rer.nat., Dipl.-Betriebsw. (FH) Kiana Pirolt
Psychologin FSP
kiana.pirolt@spd-pfaeffikon.ch



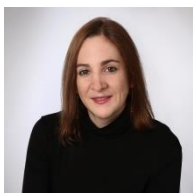
Stv. Stellenleitung
Dr. phil. Denise Hampson
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
denise.hampson@spd-pfaeffikon.ch



M. Sc. Rejhan Ahmedoska
Kinder- und Jugendpsychologin FSP
rejhan.ahmedoska@spd-pfaeffikon.ch



lic. phil. Sanem Rutz
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
sanem.rutz@spd-pfaeffikon.ch



lic. phil. Bigna Bernet
Kinder- und Jugendpsychologin FSP
bigna.bernet@spd-pfaeffikon.ch



lic. phil. Isabelle de Bruin
Kinder- und Jugendpsychologin FSP
isabelle.debruin@spd-pfaeffikon.ch



lic. phil. Yvonne Fuchs Ochsner
Kinder- und Jugendpsychologin FSP
yvonne.fuchs@spd-pfaeffikon.ch



Dr. phil. Martin Huldi
Psychologe FSP
martin.huldi@spd-pfaeffikon.ch



lic. phil. Katharina Rüdüsüli
Eidg. anerkannte Psychotherapeutin
katharina.ruedisueli@spd-pfaeffikon.ch



Sekretariat
Vreni Dahinden



Sekretariat
Susanne Daepfen

Jahresrückblick der Präsidentin

Die Schulpsychologischen Dienste (SPD) unterstützen die Volksschule in ihrem Bildungs- und Integrationsauftrag. Sie leisten damit einen Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung der psychosozialen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler in der Schule. Die Schulpsychologischen Dienste sind Ansprechpartner bei Fragen zur emotionalen, intellektuellen und sozialen Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext.

(Aus dem Merkblatt Schulpsychologischer Dienst Kanton Zürich)

Personelles

Wie schon in den vergangenen Jahren blieb die Zusammensetzung des Teams der SchulpsychologInnen unverändert. Mit den fast gleichen Stellenprozenten unterstützte der SPD die elf Zweckverbandsgemeinden des Bezirks in schulischen und psychosozialen Fragen auf gewohnt kompetente Weise. Dem hochqualifizierten Team von SchulpsychologInnen gebührt ein besonderer Dank, sie bilden das Kernstück des SPD. Ihre Arbeit ist für die Schulen von grosser Bedeutung und wird immens geschätzt.

Auch dieses Jahr wurde eine Assistenzstelle angeboten, um BerufseinsteigerInnen Praxiserfahrung in der Schulpsychologie zu ermöglichen.

Das Sekretariat als wichtige Drehscheibe blieb personell und in Sachen Pensum unverändert.

Stellenleitung

Bei der Stellenleitung gab es auf den Schuljahreswechsel hingegen eine Rochade. Rafael Kamp verliess den SPD nach sieben Jahren Leitung, um sich beruflich neu zu orientieren. Er führte den Schulpsychologischen Dienst mit seinem fundierten schulpsychologischen Fachwissen sehr engagiert und zuverlässig. Auf Teambildung und Intervision innerhalb des Teams legte er grossen Wert, was vom Team sehr geschätzt wurde. Seine positive und wertschätzende Haltung trug massgeblich zu einem konstruktiven Arbeitsklima bei. Der SPD bedauert Rafael Kamps Weggang sehr. Für sein grosses Engagement sowie die angenehme Zusammenarbeit bedankt sich der Vorstand herzlich und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Als Nachfolge konnte Kiana Pirolt gewonnen werden. Die 47-jährige gebürtige Österreicherin verfügt über ein Studium in Betriebswirtschaft und ein Diplomstudium in Psychologie. Erfahrungen in der Schulpsychologie sammelte sie in der Stadt Zürich und beim Kanton Basel-Stadt. Sie überzeugte den Vorstand mit ihren Kompetenzen sowie ihrer Präsenz und Energie.

Am 1. September nahm sie ihre Arbeit mit 50% Leitungsfunktion und 20% Schulpsychologie auf. Der Vorstand heisst Kiana Pirolt an dieser Stelle herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Delegiertenversammlung

Die Delegierten hatten im Frühling per Zirkularbeschluss den Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt und im Herbst das Budget 2022 coronakonform im grossen Saal des Kirchgemeindehauses in Fehraltorf gutgeheissen. Ihnen gilt ein Dank für das Interesse am SPD und ihre engagierte Beteiligung. Den Delegierten, die in der nächsten Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen, wünscht der SPD alles Gute und dankt ihnen für die angenehme Zusammenarbeit.

Vorstand

Der Stellenleiterwechsel stand in diesem Jahr im Fokus und beschäftigte den Vorstand intensiv. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen für ihr riesiges Engagement und ihre stets hilfreiche und tatkräftige Unterstützung.

Dank

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Elisabeth Weidmann
Präsidentin

Bericht aus dem SPD

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch im vergangenen Schuljahr war das Thema Corona «omnipräsent» und eine Rückkehr zur «Normalität» war noch in weiter Ferne. Gesamtgesellschaftlich waren wir gefordert mit der Umsetzung der laufenden Anpassungen der COVID19-Richtlinien von Bund und Kanton.

Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf uns und unsere Klientel

Bei der Bewältigung des Schulalltages wurde besonders den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehr- und Fachpersonen, Schulleitungen und übrigen im Schulumfeld tätigen Personen enorm viel abverlangt. Es hat sich inzwischen bereits gezeigt, dass Familien mit mangelnden finanziellen und/oder sozialen Ressourcen, in unsicheren Arbeitsverhältnissen, in beengten Wohnverhältnissen etc. am schwersten von den Massnahmen und Folgen der Pandemie betroffen sind. Welche langfristigen Konsequenzen die Pandemie auf unsere Gesellschaft, speziell die heutigen Kinder und Jugendlichen hat, werden wir wohl erst in einigen Jahren erfahren.

Unsere Schulen sind ein Spiegelbild für unsere Gesellschaft und so zeigen sich gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zeitnah in unserem schulischen Umfeld. Vielfach wird unsere aktuelle Lebenswelt als **VUCA-Welt** bezeichnet: «volatility» (Volatilität), «uncertainty» (Unsicherheit), «complexity» (Komplexität) und «ambiguity» (Mehrdeutigkeit). Jugendliche sind in der VUCA-Welt gefährdeter für psychosoziale Probleme, da sie im Gegensatz zu Erwachsenen noch keine stabile eigene Lebenswelt haben, ihr Leben formt sich erst. Es hat sich gezeigt, dass durch die COVID19-Pandemie ebenso viele Eltern in eine Überforderungssituation geraten sind, sei es gesundheitlich, finanziell, beruflich oder auch durch die sich ständig ändernden Anforderungen bzw. des Spagats zwischen Home-Office und Betreuung der Kinder mit teilweisem Wegfallen der bisherigen Betreuungsstrukturen wie z. B. durch vulnerable Grosseltern. Die eigenen Eltern über längere Zeit überfordert zu erleben ist für die Kinder und Jugendlichen nicht nur schwierig, sondern beunruhigend. Es ist daher wesentlich, die Eltern zu stärken und zu unterstützen.

Inzwischen gibt es erste Studien über die Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf die psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Eine Zunahme der Anmeldungen von Kindern und Jugendlichen im psychiatrischen Bereich zeichnete sich zwar bereits vor der Pandemie ab und es

herrschte davor schon eine Unterversorgung, diese wurde in der Pandemie jedoch akut.

Gemäss COPSYS-Studie zur **psychischen Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen gaben 10% der männlichen Kinder und Jugendlichen vor Corona eine niedrige Lebensqualität an, während Corona waren es 35%. Vor Corona gaben 20% der weiblichen Kinder und Jugendlichen eine niedrige Lebensqualität an, während Corona 44%. Eine unterdurchschnittliche Lebensqualität ist der Vorläufer von psychischen und sozialen Problemen.

Kinder und Jugendliche zeigen durch die Corona-Situation unterschiedliche Belastungen. Bei 1-6-Jährigen z. B. stieg das **oppositionelle Verhalten** (Einhalten von Regeln und Strukturen) um 43%. Bei Kindern und Jugendlichen stiegen die **Depressions- und Angsterkrankungen** deutlich. Suizidversuche bei Jungen nahmen zu. Zu den vollendeten Suiziden gibt es noch keine gesicherten Zahlen. **Stress durch Schuldruk** ist ein weiterer wesentlicher Punkt, es kommt zu Schulabsentismus, Problemen bei der Lehrstellensuche und Lehrabbrüchen. Bei den Themen Stress, Leistungsdruck und Schulabsentismus verzeichnete der SPD ebenfalls eine merkliche Zunahme.

In der persönlichen Beratung nahmen u.a. folgende **Fragestellungen** im Vor-Pandemie-Vergleich markant zu: Körper/Aussehen (+61%), persönliche Probleme (Selbstwertthemen +59%), familiäre Schwierigkeiten (Konflikte mit Eltern +44%), Gewalt in der Familie (+34%) und Freundschaftsthemen (+24%)¹. In der Elternberatung waren die fünf häufigsten Einzelthemen Emotionsregulation, Regeln/Werte, Betreuung/Unterstützung, Persönlichkeitsentwicklung sowie psychische Probleme².

Es sei noch zu erwähnen, dass sich bei differenzierter Betrachtung der Befragungen zur Lebensqualität auch zeigte, dass die Zeit des Lockdowns von manchen Kindern bzw. deren Eltern als Entlastung erlebt wurde. Bei Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) nahmen z. B. schulbedingte Ängste ab, vermutlich durch den flexibler an das Kind angepassten Tagesrhythmus und das grössere Bewusstsein der Eltern für die Schwierigkeiten ihres Kindes (vgl. Eichenberg, 2021³).

¹ Quelle: Pro Juventute, BASS 2021, in K. Albermann, Präsentation Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Mittagsforum rpk nord, 10.11.2021.

² Quelle: Pro Juventute, BASS 2021, in K. Albermann, Präsentation Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Mittagsforum rpk nord, 10.11.2021.

³ [Eichenberg, C., Psychotherapeut \(Berl\). 2021; 66\(3\): 195–202. Published online 2021 Jan 13. German. doi: 10.1007/s00278-020-00484-0](#)

Wie aber wurde bzw. wird mit der Unterversorgung in den psychosozialen Versorgungseinrichtungen konkret umgegangen?

Im Wesentlichen wurden bzw. werden in vier Kernbereichen Massnahmen ergriffen: (1) Verbesserung der Abläufe, (2) Erweiterung der Kapazitäten, (3) Früherkennung und (4) Prävention. Bei der **Verbesserung der Abläufe** wurden/werden die Prozesse so angepasst, dass z. B. bereits frühzeitig eine Triagierung an die richtige Stelle erfolgt oder Kurzberatungen angeboten werden. Bei der **Erweiterung der Kapazitäten** (u.a. zusätzliche stationäre Plätze, Stellenprozente) konnte u.a. auf das kantonal finanzierte Massnahmenpaket von 7.9 Millionen Franken zurückgegriffen werden (vgl. Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich, Sitzung vom 2. Juni 2021⁴). Erschwerend kommt hinzu, dass in der psychosozialen Versorgung zusätzlich mit einem Fachkräftemangel gekämpft wird. Es ist zu erwarten, dass mit der Neuregelung der psychologischen Psychotherapie ab 1. Juli 2022⁵ zumindest mehr Plätze für Psychotherapie aufgrund der Kostendeckung durch die Grundversicherung zur Verfügung stehen sollten. Weiter wird in die **Früherkennung** und **Prävention** investiert. Möglichkeiten im Bereich der Früherkennung wurden erst angedacht. Präventive Massnahmen in den Kliniken wurden bzw. werden mit Spendengeldern finanziert.

Während der Pandemie entstanden diverse ausserklinische Angebote und Programme, die von grossem Nutzen waren bzw. sind wie z. B. sozialpädagogische Hilfe durch den Einsatz von Sozialarbeitenden oder Jugendcoaches. Das Sozialpädiatrische Zentrum SPZ entwickelte u.a. einen kurzen **Gesprächsleitfaden für Lehrpersonen und schulische Betreuungspersonen** «Sicher zu Hause – aber zu Hause sicher?»⁶ Eine **Übersicht von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien aus der Stadt und dem Kanton Zürich**⁷ findet sich auf der Internetseite der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK). Das **Institut Kinderseele Schweiz**⁸ (iks), Schweizerische Stiftung zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen berät psychisch belastete Eltern, ihre Kinder und Partner/-innen, Grosseltern und andere Menschen aus ihrem Umfeld, Fachpersonen

⁴ <https://sbap.ch/wp-content/uploads/2021/06/RRB-2021-05>

⁵ <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/versicherungen/krankenversicherung/krankenversicherung-leistungen-tarife/Nicht-aerztliche-Leistungen/neuregelung-der-psychologischen-psychotherapie-ab-1-juli-2022.html>

⁶ <https://www.ksw.ch/app/uploads/2020/04/spz-ksw-empfehlungen-lehrpersonen-coronavirus-covid-19-v5.pdf>

⁷ <https://www.pukzh.ch/unsere-angebote/kinder-und-jugendpsychiatrie/angebote/>

⁸ <https://www.kinderseele.ch/angebote/>

aus Schule, Sozial- und Gesundheitsbereich. Es gibt 22 edukative Kurzfilme und für Fachpersonen ein online Lernmodul⁹.

Seit Beginn der COVID19-Pandemie befindet sich der **SPD** – wie viele andere psychosoziale Versorgungseinrichtungen – aufgrund der zugenommenen Arbeitsbelastung in einer strapazierten Situation. Die Mitarbeitenden versuchten schnell und niederschwellig Lehrpersonen, Eltern, Schulleitungen, Kinder und Jugendliche etc. zu unterstützen und zu beraten, doch auch sie kamen bzw. kommen an ihre Belastungsgrenzen. Zur besseren Steuerung der Auslastung und Möglichkeit der prioritären Behandlung der Anmeldungen zur Prüfung von Sonderschulungsmassnahmen wurde im Herbst 2021 daher ein **Pilot-Projekt** gestartet und für die genannten Anmeldungen die Einreichfrist 15. Dezember eingeführt.

Im Bereich Verbesserung der Abläufe, Früherkennung und Prävention ist ab Frühjahr 2022 die Bildung einer **Arbeitsgruppe** geplant. Diese wird sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Schulgemeinden zusammensetzen. Neben der Arbeitsgruppe soll es ein Soundingboard – ebenfalls bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulgemeinden – geben, das zu den erarbeiteten Vorschlägen ergänzend Feedback einfließen lassen kann. Damit soll von jeder Schulgemeinde eine Person vertreten sein. Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe und im Soundingboard ist freiwillig.

Mit einem Leitungswechsel gibt es in aller Regel auch Veränderungen in der Zusammensetzung der Mannschaft. SPD-intern haben sich gegen Ende des Jahres **Veränderungen im Personalkörper** für das kommende Jahr angekündigt durch Frühpensionierung, Vertragsablauf oder berufliche Neuorientierung.

Digitalisierung

Das vergangene Schuljahr am SPD wurde weiterhin geprägt von Home-Office und dezentralem Arbeiten. Obwohl es für uns Psychologen und Psychologinnen kein Neuland mehr war, Besprechungen, Sitzungen, Abklärungsgespräche mit Eltern und Lehrkräften «online» durchzuführen, funkten die Tücken der Technik trotz vorhandener Kompetenz immer wieder einmal dazwischen. Durch die gut eingespielte Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden der Schulen und des SPD sowie der grösser gewordenen Flexibilität durch die Digitalisierung in der Bevölkerung allgemein konnten wir unsere Dienstleistung durchgehend in gewohnter Qualität erbringen. Es zeichneten sich auch positive Aspekte der Digitalisierung ab: Mit einzelnen Schulen intensivierte sich die Zusammenarbeit sogar. Das Wegfallen von

⁹ <https://lernmodul.kinderseele.ch/module/lernmodul>

Wegzeit zu auswertigen Terminen hatte zur Folge, dass u.a. mehr Zeit für Beratungen und Abklärungen zur Verfügung stand.

Im letzten Jahresbericht schrieb Rafael Kamp, damaliger Stellenleiter: Psychologische Arbeit als Beratung oder auch als Therapie findet immer im Medium eines Beziehungsangebotes statt. Physische Präsenz lässt sich nur teilweise online simulieren, um therapeutisch nutzbar zu sein. Elaboriertere beraterisch-therapeutische Interventionen und Methoden, wie der Einbezug räumlicher Bedingungen und körperlicher Erfahrungen (z. B. bei einer Strukturaufstellung) sind an einem Bildschirm nur erschwert möglich.

In einer Zeit, in der Präsenzberatung nicht möglich war, war ein online Beratungsangebot aber in jedem Fall besser als gar kein Angebot. Inzwischen liegen erste Umfrageergebnisse von PsychotherapeutInnen zum Einfluss auf das Therapieschehen vor, verlässliche Studien zum Blended-Setting in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen sind noch sehr gering. Mit Blended-Setting ist eine Kombination von verschiedenen Methoden und Medien, wie z. B. Psychotherapie mit physischer Präsenz und online Therapie gemeint.

Laut Prof. Stefanie Schmidt (2021) «können gerade Jugendliche von **online Psychotherapie** profitieren, da sie die Psychotherapie von überall aus in ihrem eigenen Tempo und mit mehr Anonymität durchführen können. ... Internetgestützte Therapien sollen kein Ersatz sein, wenn eine Face-to-Face-Therapie notwendig ist, sondern idealerweise eine Ergänzung»¹⁰.

«Veränderte Rahmenbedingungen, das Fehlen des persönlichen Kontakts sowie Auswirkungen auf die Behandlung (u. a. Beziehung, Inhalt, Methodik) wurden als negative Aspekte der distanzierten Behandlung beschrieben. Eine Veränderung der Privatsphäre sowie des Settings wurden sowohl als Vor- als auch als Nachteil betrachtet. Als positiv wurden insbesondere Kontinuität, Flexibilität und Anonymität hervorgehoben»¹¹.

Christiane Eichenberg (2021) schreibt zu Chancen und Herausforderungen der Onlinepsychotherapie in Zeiten der Coronapandemie nachfolgendes¹².

¹⁰ Psychotherapie online? Interview mit Prof. Stefanie Schmidt, Universität Bern. PÄDIATRIE. 2021;26(1):27-28. <https://www.rosenfluh.ch/paediatric-2021-01/psychotherapie-online>

¹¹ Haslinger, M., Weindl, D., Peper-Bösenkopf, J. et al. Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen im ersten Corona-Lock-Down unter Zuhilfenahme von Telefon und Online-Tools. Möglichkeiten und Grenzen. *Psychotherapie Forum* **25**, 124–133 (2021). <https://doi.org/10.1007/s00729-021-00184-3>

¹² [Eichenberg, C., Psychotherapeut \(Berl\)](#). 2021; 66(3): 195–202. Published online 2021 Jan 13. German. doi: [10.1007/s00278-020-00484-0](https://doi.org/10.1007/s00278-020-00484-0)

Bei Kleinkindern sind der Onlinetherapie sicherlich Grenzen gesetzt. Da aber in diesem Alter in der Regel die Elternarbeit im Vordergrund steht, kann auch hier das Videosetting nützlich sein. Bei jüngeren Kindern, die ihr inneres Erleben noch nicht ausdrücken können, bieten gemeinsame Onlinespiele eine wesentliche Interventionsmöglichkeit für PsychotherapeutInnen. Sie können in der Onlinetherapie im Rahmen der Videokonferenz mit Onlinespielen die gleichen therapeutischen Techniken wie im wirklichen Spiel einsetzen. Dazu gehören z. B. das Bezeichnen von Gefühlen, das Verbalisieren, das Spiegeln oder das Erproben von Handlungsmöglichkeiten. Dies bedingt jedoch, dass PsychotherapeutInnen im Umgang mit «online gaming» sowie «serious games» qualifiziert sind. Serious games sind digitale Lernspiele, die auf Wissensvermittlung und Verhaltensveränderung abzielen. Zwei gut evaluierte störungsbezogene Spiele sind z. B. SPARX (smart, positive, active, realistic, X-factor thoughts; <https://www.sparx.org.nz>) zur Behandlung von depressiven Störungen oder Camp-Cope-A-Lot für Angststörungen (<https://www.copingcatparents.com>). Der gesamte Artikel kann nachgelesen werden unter <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7805257/>.

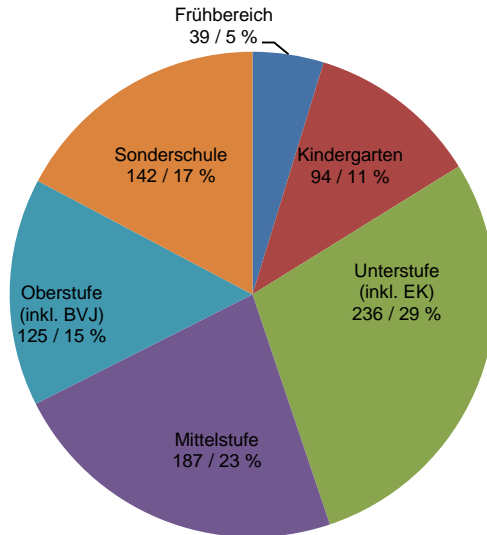
Aus der aktuellen Situation ergeben sich vor allem aber auch gesellschaftliche Fragestellungen wie z. B. «Wie viel Leistung, Gewinn- und Umsatzoptimierung verträgt unser Gesellschaftssystem?» oder «Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf uns Menschen, insbesondere unsere Kinder und Jugendlichen?»

Kiana Pirolt
Stellenleiterin

Statistik mit Erläuterungen

Statistik – Schulstufen

Total 823 Kinder (293 Mädchen, 530 Knaben)



Im Schuljahr 2020/21 wurde in 823 Fällen die Versorgung durch den Schulpsychologischen Dienst in Anspruch genommen. Dies sind 67 (+9%) Anmeldungen mehr als im Vorjahr. Bei den Anmeldungen gab es bei der Prüfung auf Sonderschulung (Standardisiertes Abklärungsverfahren, SAV) eine Zunahme von 42%. Die grösste Zunahme bei den Anmeldungen gab es auf der Unter- sowie Oberstufe (je +3%)

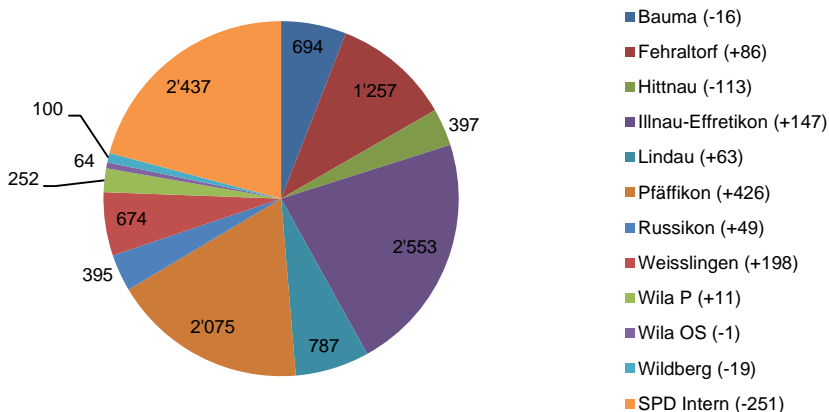
Gesamthaft machen die angemeldeten SuS rund 11.7% der in diesem Zeitraum beschulten Kinder und Jugendlichen aus (7'053 SuS).

Statistik – Beanspruchung nach Schulgemeinden

Beanspruchung nach Schulgemeinden						
Schulgemeinde	Schüler inkl. Kiga		SPD Anmeldungen		%*	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Bauma	545	524	91	80	16.7	15.3
Fehraltorf	828	832	108	120	13.0	14.4
Hittnau	468	454	44	41	9.4	9.0
Illnau-Effretikon	1'865	1'852	243	202	13.0	10.9
Lindau	665	656	48	64	7.2	9.8
Pfäffikon	1'331	1'314	172	138	12.9	10.5
Russikon	575	562	37	27	6.4	4.8
Weisslingen	410	429	39	44	9.5	10.3
Wila P	177	176	21	23	11.9	13.1
Wila OS	80	82	9	8	11.3	9.8
Wildberg	109	114	11	9	10.1	7.9
Total	7'053	6'995	823	756	11.7	10.8
* Prozentualer Anteil an der Schülerzahl der Schulgemeinde						

Statistik – Stundenerfassung

Aufwand pro Gemeinde in Stunden

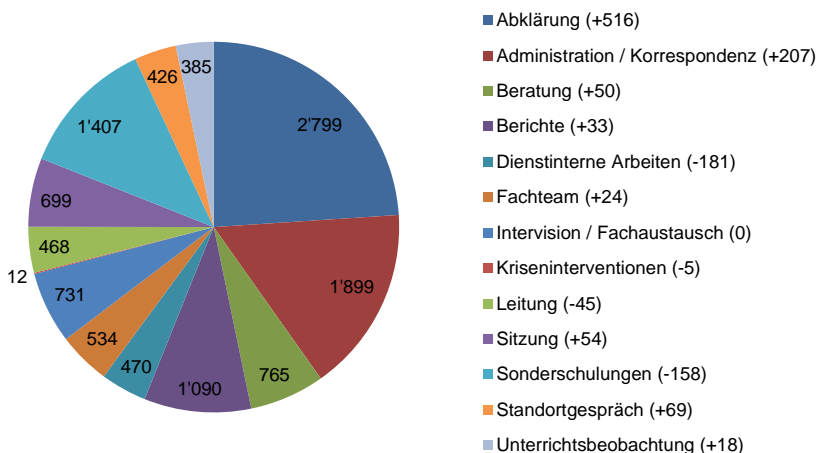


Das obige Kuchendiagramm stellt das Ausmass der unterschiedlichen Beanspruchung des SPD durch die einzelnen Gemeinden des Zweckverbandes dar. Es sind die Gesamtstunden (exklusive der anteilmässigen Stunden SPD intern), die wir spezifisch für eine Gemeinde aufgewendet haben.

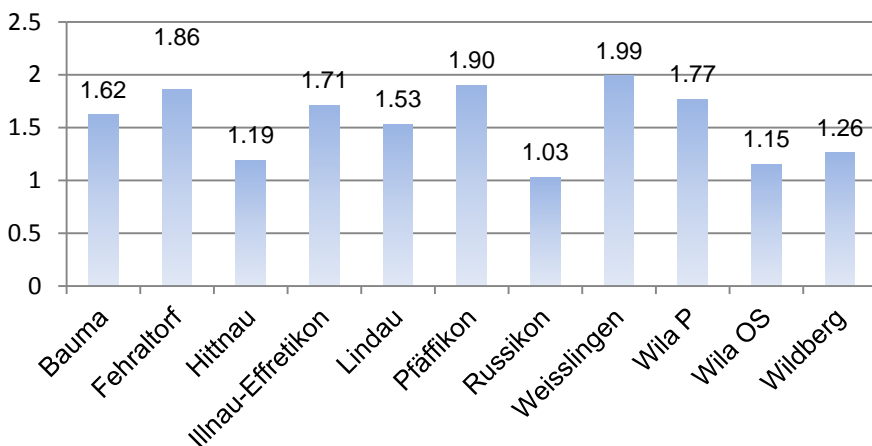
Eine substantielle Zunahme an Leistungsstunden hatten wir (im Vergleich zum Vorjahr) in den Schulgemeinden Pfäffikon, Weislingen, Illnau-Effretikon und Fehraltorf zu verzeichnen. Selbstverständlich muss man diese Schwankungen in der Auslastung immer auch in Relation zu den Schülerzahlen dieser Gemeinden betrachten. Nach erfolgter Einführung der Fallverwaltungssoftware Axioma und des Zeiterfassungssystems proles ist der SPD-interne Aufwand wieder deutlich gesunken.

Auf folgender Grafik werden unsere Tätigkeiten (in kumulierten Stunden) nach Art der Leistung dargestellt. Aufgrund der Pandemiemassnahmen und der jeweils unterschiedlichen Rahmenbedingungen ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben.

Tätigkeiten in Stunden



Stunden pro Schüler inkl. SPD intern



Statistik – Anmeldegrund

	2020/21
Erziehungs- und pädagogische Fragen	84
Lern- und Leistungsverhalten	323
Planung und Überprüfung von Fördermassnahmen, exkl. Sonderschulung	159
Schullaufbahn	146
Sonderschulung	385
Sozial-emotionale Entwicklung	227
Zusammenarbeit Schule-Familie und Beziehung Kind-Lehrperson	88
Anderes	14

Statistik – Empfohlene Massnahmen

	2020/21
Repetition/Rückversetzung	30
Dispensation	8
Nachteilsausgleichmassnahmen/Attest	68
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	75
Aufgabenhilfe	13
Schulsozialarbeit	41
Klassenassistenz	23
Klassenwechsel/Parallelversetzung/Umfstufung etc.	19
Rückstellung vom Eintritt in den Kindergarten	4
Einjährige Einschulungsklasse	6
Überspringen einer Klasse	2
IF	152
Aufhebung Status sonderpädagogische Bedürfnisse	2
IF mit Lernziendifferenzierung	99
Begabtenförderung	15
Psychomotorische Abklärung/Psychomotorik	47
Logopädische Abklärung/Logopädie	203
Audiopädagogik	6
Low Vision	8
B&U (Beratung und Unterstützung)	2
Psychotherapie über Schule finanziert	25
Integrierte Sonderschulung durch die Regelschule ISR	181
Integrierte Sonderschulung durch eine Sonderschule ISS	1
Sonderschulung in einer Sonderschule Typ A	65
Sonderschulung in einer Sonderschule Typ B	19
Sonderschulung in einer Sonderschule Typ C	32
Sonderschulung in einer Privatschule	19
Sonderschulung mit Wochenstruktur (Sonderschulheim)	20
Einzelbeschulung	11
Aufhebung sonderschulische Massnahmen	14
Einzel-, Paar- oder Familientherapie (Finanzierung nicht über die Schule)	96
Beratung durch SPD	153

Familienberatung/Erziehungsberatung durch SPD	32
Schulpsychologische Begleitung/Nachuntersuchung	143
Klassenintervention	3
Lerntherapie	6
Timeout	3
Pflege-/SOS-Familie	1
Einbezug KESB	16
Sozialpädagogische Familienbegleitung	12
Heilpädagogische Frühberatung	1
Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjj)	11
Hort/Tagesstruktur/Tagesmutter/Mittagstisch	8
Freizeitaktivität	36
Pädiatrische Abklärung u./o. Behandlung	23
Kinder- und Jugendpsychiatrische Abklärung u./o. Behandlung (z. B. KJPP)	36
Entwicklungsneurologische Abklärung (z. B. KSW)	22
Neurologische Abklärung (z. B. Epiklinik)	1
Externe logopädische Abklärung	2
Ergotherapie	54
Augenarzt	6
Ohrenarzt	4
Medikation	47
Andere Massnahme	28
Keine Massnahme	45

Erläuterung zu den Anmeldegründen und Massnahmen

Allgemeines

Mit der Einführung der neuen Fallverwaltungssoftware werden die Anmeldegründe erfasst und nicht mehr wie bis anhin die Befunde.

Bei der Interpretation der Anmeldegründe und empfohlenen Massnahmen ist wie jedes Jahr zu beachten, dass Doppel- oder Mehrfachnennungen möglich sind. Die erhobenen Daten und deren Darstellung erlauben daher keine eindeutigen Schlussfolgerungen über die Entwicklung der Prävalenz einzelner Störungsbilder in unserem Bezirk. Insbesondere ist etwa bei den sonderschulischen Massnahmen (ISR oder externe Sonderschulung) zu berücksichtigen, dass die angegebenen Zahlen auch jährliche Verlängerungen von sonderschulischen Settings beinhalten.

Anmeldegründe

Die häufigste Fragestellung im Schuljahr 2020/21 war die Prüfung von Sonderschulungsmassnahmen (27%), gefolgt von Fragestellungen zum Lern- und Leistungsverhalten (23%) sowie zur sozio-emotionalen Entwicklung (16%).

Der Bereich der Prüfung von Sonderschulungsmassnahmen mit dem Standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) zählt zu den aufwändigsten Aufgaben der Schulpsychologinnen und –psychologen.

Empfohlene Massnahmen

Die empfohlenen Massnahmen wurden mit der Einführung der neuen Fallverwaltungssoftware anders definiert und sind daher nicht mit den vorherigen Schuljahren vergleichbar.

Insgesamt spiegelt sich in den empfohlenen Massnahmen die Vielfalt der verschiedenen Fragestellungen an unsere Schulpsychologinnen und –psychologen wider. Massnahmen rund um das Thema Sonderschulung hatten mit 18% den grössten Anteil, davon entfielen 9% auf die Massnahme Integrierte Sonderschulung durch die Regelschule ISR. 15% der Massnahmen umfassten Beratung, Begleitung, Nachuntersuchung durch den SPD, 14% der von uns empfohlenen Massnahmen betrafen Logopädische Abklärung/Logopädie/DaZ und 13% Integrative Förderung IF.

Kiana Pirolt
Stellenleiterin

Bilanz per 31.12.2021

Bezeichnung	Saldo	Total
Aktiven		
Bestandsrechnung		
1000.00 Kasse	595.30	
1002.00 ZKB Pfäffikon, Kontokorrent Nr. 1152-0693.612	278'809.16	
1015.00 Debitoren	476.00	
1041.00 Transitorische Aktiven	1'065.25	
Total Bestandsrechnung		280'945.70
Total Aktiven		280'945.70
Passiven		
Bestandsrechnung		
2000.00 Kreditoren	32'999.45	
2000.51 Sozialversicherungsbeiträge	0.00	
2000.53 Unfall- / Krankentaggeld- versicherungen	0.00	
2000.56 Lohnauszahlungen	0.00	
2001.01 CC Bauma	21'264.70	
2001.03 CC Fehraltorf	25'822.85	
2001.04 CC Hittnau	16'436.30	
2001.05 CC Illnau-Effretikon	64'156.40	
2001.07 CC Lindau	25'126.85	
2001.08 CC Pfäffikon	35'663.00	
2001.09 CC Russikon	20'980.15	
2001.11 CC Weisslingen	20'682.55	
2001.13 CC PS Wila	6'239.30	
2001.14 CC OS Wila	4'176.30	
2001.15 CC PS Wildberg	7'397.85	
Total Bestandsrechnung		280'945.70
Total Passiven		280'945.70

Erfolgsrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Bezeichnung	Saldo	Total
Schulpsychologie		
2192.3010.00 Löhne Schulpsychologen	799'086.10	
2192.3010.01 Löhne Aushilfen	11'032.80	
2192.3010.02 Löhne PG-Stelle	45'745.70	
2192.3010.03 Löhne Praktikanten	0.00	
2192.3010.05 Dienstaltersgeschenke	4'000.00	
2192.3010.09 Kranken- und Unfalltaggel- der, Erwerbsersatz	0.00	
2192.3050.00 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	66'390.60	
2192.3052.00 AG-Beiträge an Pensions- kassen	113'822.15	
2192.3053.00 AG-Beiträge an Unfall- und Personal-Haftpflichtvers.	7'531.35	
2192.3055.00 AG-Beiträge an Krankentag- geldversicherungen	6'652.00	
2192.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	16'161.00	
2192.3132.00 Dienstleistungen Dritter (Übersetzungen)	6'746.13	
2192.3170.00 Reisekosten und Spesen	7'948.10	
2192.3610.00 Kinderzulagen	0.00	
2192.4260.00 Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter	0.00	
2192.4611.00 Quellensteuer	-71.25	
Total Schulpsychologie		1'085'044.70
Administration		
0110.3130.00 Prüfungskosten Bezirksrat	0.00	
0110.3132.00 Prüfungskosten Prüfstelle	2'605.35	
0210.3000.01 Entschädigungen Behörden und Kommissionen	20'272.50	
0210.3000.02 Tag- und Sitzungsgelder	0.00	
0210.3010.00 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	103'443.55	
0210.3010.01 Löhne des Reinigungspers- sonals	7'776.00	

0210.3010.05	Dienstaltersgeschenke	0.00	
0210.3010.09	Kranken- und Unfalltag- gelder, Erwerbsersatz	0.00	
0210.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	8'949.95	
0210.3052.00	AG-Beiträge an Pensions- kassen	12'313.80	
0210.3053.00	AG-Beiträge an Unfall- und Personal-Haftpflichtvers.	1'391.00	
0210.3055.00	AG-Beiträge an Krankentag- geldversicherungen	800.00	
0210.3090.00	Aus- und Weiterbildung der Administration/Behörden- mitglieder	1'625.75	
0210.3099.00	Übriger Personalaufwand	5'966.75	
0210.3100.00	Büromaterial	4'469.90	
0210.3101.00	Reinigungsmaterial	903.80	
0210.3103.00	Test- und Lehrmaterial, Fachliteratur	10'588.60	
0210.3110.00	Anschaffung Büromöbel und -geräte	4'413.60	
0210.3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaft	1'357.15	
0210.3130.00	Porti / Telefon / Kabelnetz- gebühren / Bankspesen	6'038.75	
0210.3132.00	Dienstleistungen Dritter	1'791.95	
0210.3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand	64'407.80	
0210.3134.00	Sachversicherungsprämien	2'173.60	
0210.3160.00	Miete und Pacht Liegen- schaften	103'522.20	
0210.3161.00	Mieten, Benützungskosten Mobilien (Kopierer)	0.00	
0210.3170.00	Reisekosten und Spesen	1'163.95	
0210.3199.00	Übriger Betriebsaufwand	399.96	
0210.3610.00	Kinderzulagen	0.00	
0210.3631.00	Beiträge an Berufsbildungs- Fonds	987.20	
Total Administration			-367'363.10
Erfolgsrechnung			
9998	Abschluss Zweckverband	1'452'407.80	309.00
4620.00	Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden		-1'452'098.80

RPK-Beschluss

Zweckverband Schulpsychologischer Dienst Bezirk Pfäffikon

Jahresrechnung 2021

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2021 des Zweckverbands Schulpsychologischer Dienst in der von der Vorsteherchaft beschlossenen Fassung vom 25. Januar 2022

Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	1'452'479.05
Gesamtertrag	Fr.	380.25
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr.	1'452'098.80

Der Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss § 46 der Zweckverbandsstatuten auf die Verbandsgemeinden verteilt.

Gemeinde Bauma	Fr.	112'206.70
Gemeinde Fehraltorf	Fr.	170'471.85
Gemeinde Hittnau	Fr.	96'353.65
Gemeinde Illnau-Effretikon	Fr.	383'973.40
Gemeinde Lindau	Fr.	136'812.75
Gemeinde Pfäffikon	Fr.	274'037.40
Gemeinde Russikon	Fr.	118'383.20
Gemeinde Weisslingen	Fr.	84'412.35
Gemeinde Wila Primar	Fr.	36'441.45
Gemeinde Wila Oberstufe	Fr.	16'477.70
Gemeinde Williberg	Fr.	22'441.36
Total	Fr.	1'452'098.80

Bilanz

Bilanzsumme Fr. 280'945.70

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung des Zweckverbands Schulpsychologischer Dienst Bezirk Pfäffikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist.

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gilt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

8464 Bauma, 05.03.2022

Rechnungsprüfungskommission Bauma



Präsident

Aktuar

D. Schmidt

E. Schoch